

Gold und Silber lieb ich sehr

Text: August Schnezler, 1828
Melodie: Friedrich Hieronymus Truhn zugeschrieben, 1843

The musical score is written in 3/4 time and consists of five staves of music. Each staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. Chord symbols are placed above the notes. The lyrics are: Gold und Silber lieb ich sehr, kann's auch gut gebrauchen, hätt ich nur ein ganzes Meer, mich hinein zu tauchen; braucht ja nicht geprägt zu sein, hab's auch so ganz gerne, sei's des Mondes Silberschein, sei's das Gold der Sterne, sei's des Mondes Silberschein, sei's das Gold der Sterne.

1. Gold und Silber lieb ich sehr,
kann's auch gut gebrauchen,
hätt ich nur ein ganzes Meer,
mich hinein zu tauchen;
braucht ja nicht geprägt zu sein,
hab's auch so ganz gerne,
|: sei's des Mondes Silberschein,
sei's das Gold der Sterne. :|
2. Doch viel schöner ist das Gold,
das vom Lockenköpfchen
meines Liebchens niederrollt
in zwei blonden Zöpfchen.
Darum du, mein liebes Kind
lass uns herzen, küssen,
|: bis die Locken silbern sind
und wir scheiden müssen. :|
3. Seht, wie blinkt der goldne Wein
hier in meinem Becher;
horcht, wie klingt so silberrein
froher Sang der Zecher!
Dass die Zeit einst golden war,
will ich nicht bestreiten,
|: denk' ich doch im Silberhaar
gern vergangner Zeiten. :|